

Goldener Herbst –

„Erntezeit“ bei den Modellprojekten des WSA ORh im Rahmen des Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland“ (BBD)

Der Herbst 2020 war ein goldener für die Aktivitäten des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts Oberrhein im Rahmen des BBD: Die beiden Modellprojekte (MP) Ufer- und Auenrenaturierung Laubenheim, Teil A“, und „Uferrenaturierung Kühkopf-Knoblochsau von Rh km 474,0 – 476,5“ im Rahmen des BBD wurden im Herbst 2020 fertiggestellt. Beide sind ein wichtiger Mosaikstein für einen Biotopverbund am Rhein.

Das MP Kühkopf-Knoblochsau wurde im Beisein des Parlamentarischen Staatssekretärs im BMVI, Herrn Steffen Bilger, am 24. September 2020 als UN-Dekade-Projekt ausgezeichnet.

Das MP Laubenheim wurde mit der Einweihung einer Informationstafel am 12. Oktober 2020 an unseren Kooperationspartner, die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt Mainz übergeben.



Übergabe der Auszeichnung
(MP Kühkopf-Knoblochsau)



Enthüllung der Infotafel
(MP Laubenheim)

Das MP Kühkopf-Knoblochsau hat zudem die Chance, im Dezember zum „Projekt des Monats“ gewählt zu werden. Dabei braucht es Ihre Unterstützung:

Als WSA Oberrhein haben WIR die Chance, dass das Modellprojekt „Kühkopf-Knoblochsau“ zum Leuchtturmprojekt wird!

Stimmen Sie ab -

**stimmen wir geschlossen zusammen für das Modellprojekt
„Uferrenaturierung Kühkopf-Knoblochsau“**

<https://www.undekade-biologischevielfalt.de/projekte/projekt-des-monats-waehlen>.

Sie haben eine Stimme. Bitte werben Sie für das Projekt und teilen Sie die Info auch anderen mit.

Das Projekt mit der Stimmenmehrheit wird zum Monatsprojekt gekürt.

Herzlichen Dank!

Modellprojekt Ufer- und Auenrenaturierung Laubenheim, Teil A

Im Rahmen des MPs Laubenheim wurde auf ca. 1 km Länge das Uferdeckwerks Pflaster und Wasserbausteine entnommen. Im Vorfeld mussten – unter Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange – aus Gründen der Verkehrssicherung fast alle ufernahen Bäume entnommen werden. Das Ufer wurde nach seiner Entsicherung der formenden Kraft des Rheines überlassen. In kürzester Zeit hat sich durch mehrere höhere Abflussereignisse / Wasserstände ein naturnaher Strand ausgebildet.



Vor Rückbau



Nach Rückbau

Dieser wird von der Bevölkerung jeden Alters mit großer Begeisterung angenommen:



Die Übergänge zum noch bestehenden Deckwerk der sich anschließenden Ufer wurden mit ingenieur-biologischen Maßnahmen gestaltet. Im Vorfeld wurde der Betriebsweg der WSV vom Uferbereich in die Aue zurückverlegt und erhielt einen fahrradfreundlichen Belag.



Weidenanpflanzung



Umgelegter Betriebsweg

Auf dem Rheinvorland wurde im Auftrag der Stadt Mainz ein aufgegebener Campingplatz zurückgebaut und zu einer Auenwiese entwickelt. Die anhaltende Trockenheit sowie ein Ölunfall, der durch den versuchten Diebstahl eines Baggers unseres Auftragnehmers verursacht worden war, hatten die Entwicklung der Fläche zunächst sehr erschwert bzw. verzögert.



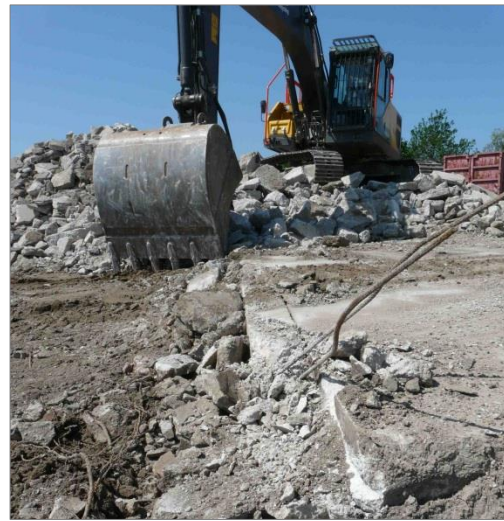
Vor Rückbau



Nach Rückbau



Während des Rückbaus



Während des Rückbaus

Im goldenen Herbst – unmittelbar vor dem November-Lockdown – fanden die Feierlichkeiten unter Wahrung der Corona-bedingten Sicherheits- und Abstandsregeln statt. Zu Beginn der Feierlichkeiten begrüßte bereits der Eisvogel einige Gäste auf seinem Streifzug entlang des für ihn nun attraktiven Ufers. Die Vertreter der Stadt Mainz, darunter die Beigeordnete Frau Katrin Eder, waren vom Ergebnis beeindruckt und würdigten die Arbeit der WSV.



Team „Uferrückbau“

Herr Ralf Ponath (GDWS, Leiter des zuständigen Managementdezernats) hob hervor, dass das Amt eine der Herausforderung des 21. Jahrhunderts „Umweltgerechte Mobilität“ vorbildlich umgesetzt und damit auch gezeigt hat: Binnenschifffahrt kann an geeigneten Stellen mit ökologischen Anforderungen in Einklang gebracht werden.

Weitere vergleichbare Projekte warteten am Rhein auf ihre Verwirklichung. Durch die Lage des MP Laubenheim – dicht am Siedlungsgebiet der Stadt Mainz – besteht ein hoher Naherholungsdruck. Das MP Laubenheim ist daher ein bundesweites Vorbild, wie die Herausforderung gelingen kann, Natur, Freizeitnutzung sowie Schifffahrt in enger räumlicher Nähe in Einklang zu bringen.



Modellprojekt Uferrenaturierung Kühkopf-Knoblochsau

Seit dem 24. September 2020 ist das Modellprojekt „Uferrenaturierung Kühkopf-Knoblochsau von Rh km 474,0 – 476,5“ offizielles UN-Dekade-Projekt „Biologische Vielfalt“ und darf diesen Titel ein Jahr lang führen.



Weitere Informationen finden Sie unter www.undekade-biologischevielfalt.de.

UN-Dekade Biologische Vielfalt

Die Vereinten Nationen haben den Zeitraum von 2011 bis 2020 als UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgerufen, um dem weltweiten Rückgang der Naturvielfalt entgegenzuwirken. Ein breit verankertes Bewusstsein in der Gesellschaft für den großen Wert der Natur ist eine wichtige Voraussetzung. Die Auszeichnung als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt wird an Projekte verliehen, die sich in nachahmenswerter Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen.

Überreicht wurde die Auszeichnung von der Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), Frau Prof. Dr. Beate Jessel, an das WSA Oberrhein, vertreten durch dessen Amtsleiter Jörg Vogel. Frau Prof. Jessel würdigte in diesem Zusammenhang die gelungene Zusammenarbeit auf vielen Ebenen.

Die Verleihung fand im Beisein des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesverkehrsministerium, Herrn Steffen Bilger, statt. Er betonte, wie wichtig die Vereinbarkeit von Infrastruktur und Umwelt für eine moderne Mobilität ist. Der Leiter der Unterabteilung Umwelt, Nebenwasserstraßen, Herr Sebastian Messing, würdigte als Vertreter der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS), die Fachexpertise und das Engagement aller Beteiligten, von den Mitarbeitern des zuständigen Außenbezirks über die Sachbearbeiterebene im Innenbereich bis hin zur Leitungsebene des WSA Oberrhein. Die kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Partner vor Ort ermöglichte eine schnelle und erfolgreiche Umsetzung des Projektes.



Team „Uferrückbau“ vor Ort

Die erfolgreiche Umsetzung sei auch eine sehr gute Basis für zukünftig anstehende weitere gemeinsame Projekte im Regierungsbezirk, so Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid (RP Darmstadt). Die hohe Auszeichnung durch die Vereinten Nationen belege, wie es in vorbildlicher Weise gelingen könne, biologische Vielfalt zu fördern und Schifffahrt zu ermöglichen. Für die künftige Entwicklung des Rheins und anderer Wasserstraßen sei dies von immenser Bedeutung, hob Herr Sebastian Messing (in Vertretung für Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, Präsident der GDWS) hervor.



Vertreter eines Teils der beteiligten Institutionen

Die Auszeichnung der Vereinten Nationen wird an Projekte verliehen, die sich in vorbildlicher Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen.

Entlang der Bundeswasserstraße stellt das Modellprojekt „Uferrenaturierung Kühkopf-

Knoblochsaue“ einen wichtigen ökologischen Trittstein dar, der Grundlage für einen Biotopverbund von nationaler Bedeutung ist. Seit der Entnahme des Uferdeckwerks entwickelt sich das Ufer eigendynamisch, so dass sich Schritt für Schritt eine naturnahe Uferböschung einstellen kann. Besonders bei hohen Wasserständen entstehen u.a. Abbruchkanten, in denen bspw. Eisvogel und Wildbienen nisten. Das abgetragene Material lagert sich am Böschungsfuß ab. Allmählich flacht sich so das Ufer im Mittelwasserbereich, dem extrem seltenen Weichholzauebereich, ab. Auf der Fläche entwickeln sich die entsprechenden Auenwaldgesellschaften ohne weiteres Zutun sukzessive.



Vor Rückbau



Unmittelbar nach Rückbau



Abbruchkante vom Wasser aus



Bereits im ersten Jahr aufkommende Vegetation

Die seltenen Uferlebensräume im und am Wasser werden in kurzer Zeit von zahlreichen – hier auch bedrohten, seltenen und spezialisierten Tier- und Pflanzenarten besiedelt. Die biologische Vielfalt nimmt nicht nur mengenmäßig zu, sondern ist auch von besonderer Qualität. So konnten bereits verschollene (oder als verschollen geltende) Arten wieder entdeckt werden.



Besonders geschützter Kleiner Schillerfalter, der auf das Vorkommen von Salweide und Pappel angewiesen ist; (Foto: © H. Zettel)

Alle Modell-Projekte werden seit Beginn von einem umfassenden hydromorphologischen, biologischen sowie hydraulischem Monitoring begleitet, um Erkenntnisse für die effektive Umsetzung weiterer Projekte zu gewinnen.



Abschließend noch die Erinnerung an die o. g. Bitte:

Bitte stimmen Sie über den folgenden Link für das Modellprojekt „Uferrenaturierung Kühkopf-Knoblochsau“:

[https://www.undekade-biologischevielfalt.de/projekte/projekt-des-monats-waehlen.](https://www.undekade-biologischevielfalt.de/projekte/projekt-des-monats-waehlen)

Herzlichen Dank!